

# GLAUBE LIEBE HOFFNUNG



## Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Holte und Achelriede



**Seite 3**  
Andacht

**Seiten 4+5**  
Achelriede: Planung  
Weihnachtsgottesdienste

**Seite 16**  
Gottesdienstplan

**Seiten 18+19**  
Holte: Planung Weihnachtsgottesdienste



Jesaja 40,3. 10

---

Bereitet  
dem Herrn  
den Weg  
denn siehe,  
er kommt  
gewaltig

---

Wochenspruch für den 3. Advent

# Zuversichtlich auf dem Weg

PASTORIN ASTRID BUNSELMeyer



Die vier Wochen der Adventszeit sind traditionell eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung.

In diesem Jahr der Pandemie besteht eine Herausforderung darin, dass wir immer wieder warten müssen:

auf die Entwicklung der Pandemie und der Zahlen der Infizierten auf die messbare Wirkung der einzelnen Maßnahmen, die zur Eindämmung dienen sollen oder auf die Veröffentlichung von neuen Regelungen, damit wir die nächste Woche planen können.

auf das Ergebnis eines Corona-Testes oder Ende der Quarantäne-Zeit

auf die Möglichkeit, unsere Lieben wieder so oft und lange zu besuchen, wie wir möchten

auf den Erfolg der Entwicklung eines Impfstoffes und dann auf die Produktion von so vielen Dosen, dass möglichst viele Menschen geimpft werden können.

Dieses „neue Warten“ erleben wir an vielen Stellen so bedrückend, weil die Folgen uns belasten, psychisch und wirtschaftlich. Aber auch weil wir uns stellenweise so ohnmächtig fühlen und die ungewisse Zukunft aushalten müssen. Das Paradoxe ist ja, dass das „Nichts-Tun“ eine der wenigen Möglichkeiten unseres „Tuns“ in dieser Zeit ist.

Die vier Wochen des Advents sind nach christlicher Tradition dem Vorbereiten auf das Kommen Gottes in die Welt, der Gestaltwerdung seiner Liebe in Jesus Christus, gewidmet. Früher gehörte das Fasten, also ein Verzicht auf Luxus, dazu. Heutzutage nutzen wir sie eher als eine Einstimmung auf das Fest. Gleichzeitig nehmen viele Menschen neben all den feierlichen Zusammenkünften im Kollegenkreis, mit Freunden und Freundinnen, mit der Familie, bei Konzerten und anderen Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkten, andere in den Blick, denen es nicht so gut geht wie ihnen. Viele Hilfsaktionen und Spenden in diesen vier Wochen geben davon Zeugnis.

Dieses Jahr wird für uns im Advent vieles anders sein.

Selbst wie wir die Weihnachtstage begehen können, ist jetzt Anfang November noch sehr fraglich.

Doch auch unter diesen Umständen können wir das Warten aktiv gestalten, dem Herrn den Weg bereiten. Lassen Sie uns also mit Phantasie und Zuversicht, Möglichkeiten suchen, der Liebe Gestalt zu geben und andere spüren zu lassen, wir sind einander nah, obwohl wir körperliche Distanz halten müssen.

Mir persönlich ist dabei wichtig, was in dem zweiten Vers des Wochenspruches beschrieben wird: dass wir zwar mit dem Weg bereiten können, aber vor allem Gott unabhängig von unserem Tun gegenwärtig und wirksam ist. Oder um es anders zu sagen: Das, was mit Jesus in die Welt gekommen ist, ist weiter da. Das Vertrauen darauf und die daraus wachsende Zuversicht ist eine Kraftquelle, die Gott schenkt. Immer wieder war er mir so in den vergangenen Monaten eine Hilfe, den Gefühlen der Ohnmacht und Angst zu begegnen.

Ich bitte Gott, dass er weiterhin die Kräfte stärkt, die für das Leben und die Liebe eintreten, in uns und anderen, und uns eine Hilfe in dem „neuen Warten“ ist.

Möge es uns gemeinsam gelingen, unter dem Segen Gottes trotz aller Erschwernisse zuversichtlich und voller Vertrauen durch diese Zeit zu gehen und den Weg mit zu bereiten.

Bleiben Sie behütet.

*Zuwe Pastorin A. Bunselmeier*

## ERKLÄRUNG DES KIRCHENVORSTANDES ZU DEN KIRCHLICHEN ANGEBOTEN IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Sehr geehrte Gemeindeglieder,

die wieder aufgeflammete Corona-Epidemie zwingt uns leider dazu, in diesem Jahr auf beliebte Veranstaltungen wie den großen Familiengottesdienst zum 1. Advent oder das festliche Adventskonzert am 3. Advent verzichten zu müssen. Vorbehaltlich der Entscheidungen der Behörden planen wir aber (Stand im November 2020), auch in den kommenden Wochen der Advents- und Weihnachtszeit Gottesdienste in unserer Achelrieder-Kirche zu feiern.

Dabei achten wir streng auf die Einhaltung der von den Behörden vorgeschriebenen Hygieneregeln zur Bekämpfung der Corona-Epidemie. Das bedeutet aktuell, dass es je Gottesdienst maximal 100 fest markierte Sitzplätze in der Kirche gibt. Beim Betreten und Verlassen der Kirche müssen die Abstandsregeln eingehalten und die Mund-Nasen-Masken getragen werden, ebenso während des Aufenthaltes in der Kirche. Um den Ausstoß von Aerosolen so gering wie möglich zu halten, werden wir weiterhin auf gemeinsames Singen und lautes Sprechen in der Kirche verzichten. Alle Gottesdienstbesucher müssen sich mit vollem Namen und voller Anschrift in ausliegende Kontaktdatenzettel eintragen, um mögliche Infektionswege zurückverfolgen zu können. Diese Kontaktdatenzettel werden vorsorglich drei Wochen lang aufbewahrt und dann vernichtet.

Um besonders bei den Weihnachtsgottesdiensten eine Überbelegung der Kirche zu vermeiden, haben wir uns entschieden, Platzkarten nach vorheriger schriftlicher Anmeldung zu vergeben.

Den Anmeldebogen dazu finden Sie in diesem Ge-

meindebrief auf Seite 5. Wir vergeben die zur Verfügung stehenden Plätze streng nach dem Datum der Anmeldung und gemäß den aktuellen Bestimmungen der Behörden. Vermutlich werden wir - besonders am Heiligen Abend - zahlreiche Wünsche nach Platzkarten nicht erfüllen können, **dafür bitten wir Sie schon jetzt um Ihr Verständnis**. Bitte überlegen Sie sich doch, ob es Ihnen möglich ist, sich für einen Gottesdienst am 1. oder 2. Weihnachtstag anzumelden, wo die Nachfrage erfahrungsgemäß nicht so groß ist.

Für alle Gemeindeglieder, die am Heiligen Abend keine Platzkarten erhalten haben oder die aus gesundheitlichen Gründen auf einen Besuch in unserer Kirche verzichten möchten, haben wir eine schöne Weihnachtsandacht für den häuslichen Gebrauch drucken lassen. Diese Andacht möchten wir Ihnen als Beilage zum Gemeindebrief gerne zur Verfügung stellen. Begleitend dazu bereiten wir auch eine Video-Andacht für Sie vor, die wir rechtzeitig zu den Feiertagen im Internet veröffentlichen werden. Den passenden Link dazu finden Sie dann auf unserer Gemeinde-Homepage

unter: <https://achelriede.wir-e.de>.

Insgesamt bitten wir Sie herzlich um Ihr Verständnis für diese noch nie dagewesene Situation, die auch uns vor große Herausforderungen stellt. Wir danken Ihnen für Ihre Treue in diesem Jahr und wünschen Ihnen und Ihren Familien – trotz allem – frohe und gesegnete Weihnachtstage sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2021!

*Ihr Achelrieder Kirchenvorstand*



## Anmeldung zu einem Weihnachtsgottesdienst in Achelriede 2020

Aufgrund der Corona-Epidemie müssen wir die Platzzahl in der Achelrieder-Kirche in diesem Jahr leider stark einschränken. Um trotzdem vielen Gemeindeglieder dennoch einen Besuch unserer Weihnachtsgottesdienste zu ermöglichen, entscheiden Sie sich bitte für einen der folgenden Gottesdienste. Die Plätze werden nach dem Eingang der Bestellung auf dem Postwege vergeben, soweit unser Vorrat an Plätzen reicht und die Behörden es erlauben! Anmeldeschluss ist der 10.12.2020.

Die Zusendung der Platzkarten erfolgt dann im Anschluss. Wer bis zum 19.12.2020 von uns keine Platzkarte zugeschickt bekommen hat, muss auf eine andere Gemeinde ausweichen. Bitte haben Sie Verständnis für dieses Vorgehen!

*(bitte ab hier: ausfüllen, ausschneiden und an die angegebene Adresse schicken)*

**Hiermit bestelle ich Platzkarten für (nur einen Gottesdienst ankreuzen!):**

Familiengottesdienst an Heiligabend (2-6 Personen aus einem Haushalt) **IN ACHELRIEDE**

14.30 Uhr       Zeit egal (14.30 oder 16.00 Uhr)

16.00 Uhr

Christmette an Heiligabend, 22.30 Uhr (1 – 6 Personen aus einem Haushalt)

Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag, 10.30 Uhr (1 – 6 Personen aus einem Haushalt)

Festgottesdienst am 2. Weihnachtstag, 10.30 Uhr (1 – 6 Personen aus einem Haushalt)

für mich **Vorname, Name:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Telefon-Nr.:** \_\_\_\_\_

und folgende Personen:

Vorname Name: \_\_\_\_\_

Vorname Name: \_\_\_\_\_

Vorname Name: \_\_\_\_\_

Vorname Name: \_\_\_\_\_

Vorname Name: \_\_\_\_\_

Die Plätze werden von der Kirchengemeinde ausschließlich nach Anmeldeeingang vergeben. *Vollständig ausgefüllte* Anmeldungen bis zum 10.12.2020 ausschließlich mit diesem Formular auf dem Postwege an:

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede, Lyrastr. 2, 49143 Bissendorf**



Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius

Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

Ökumeneausschuss der Kirchengemeinden –  
49143 Bissendorf

2020er Mitmachaktion:

## BISSENDORF IM ADVENT

Hoffnung in dunkler Zeit

Der Ökumeneausschuss St. Dionysius und Achelriede ruft alle Menschen, ob in Familie, Schule oder Verein dazu auf, im Advent ein Fenster in Wohnung, Schule oder Vereinsheim hell leuchten zu lassen.

Keine Weihnachtsfeiern, kein Weihnachtsmarkt in Holte und Weihnachtikirche nur mit Voranmeldung? Allen negativen Covid-19-Auswirkungen zum Trotz möchten wir ein Zeichen setzen und rufen Euch/Sie auf, voller Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu basteln, zu malen und zu werkeln. Dekorieren Sie ein Fenster ganz besonders; lassen Sie es abends strahlen!

Wäre es nicht schön, in der Adventszeit abendliche Spaziergänge oder -fahrten vorbei an strahlenden Fenstern zu machen? In allen Siedlungen, die mitmachen, leuchten dann in der dunklen Jahreszeit die Fenster und erfüllen uns mit Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Licht gibt uns Trost und Hoffnung!

Basteln und Dekorieren Sie und schicken uns ein Bild (max 2 MB, jpg) von sich und dem leuchtenden Fenster zur Veröffentlichung auf der Homepage unserer Kirchengemeinden (mit Übersendung erklären Sie ausdrücklich Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung).

Die Aktion soll vom 1. Advent, dem 29. November 2020 bis zum 6. Januar 2021 laufen;

Bilder sind jedoch bis zum 20. Dezember 2020 an [bissendorf-im-advent@web.de](mailto:bissendorf-im-advent@web.de) einzusenden, da sie zum Weihnachtsfest veröffentlicht werden. Bitte machen Sie mit – vielleicht beginnen wir ja auch eine neue Tradition.



Aktion:

**Schmückt Adventsfenster!**

**29.11.20 - 06.01.21**

**Lasst Bissendorf in**

**Hoffnung und Zuversicht leuchten!**

Fotos bitte bis **20.12.20** mailen an:

[bissendorf-im-advent@web.de](mailto:bissendorf-im-advent@web.de) (max 2 MB).

Veröffentlichung zu Weihnachten auf

[www.achelriede.wir-e.de](http://www.achelriede.wir-e.de)

[www.katholisch-in-bissendorf.de](http://www.katholisch-in-bissendorf.de)

Veranstalter:

Ökumenekreis der kath. Pfarrgemeinde St. Dionysius

Ev.-luth. Kirche Achelriede, 49143 Bissendorf

Kontakt: Thomas Steinkamp (641201)

Karin Ruthemann-Bendel (643640)

## GOTT UND DIE WELT

### Die Bibel - kein Buch mit sieben Siegeln...



Das Christentum gehört neben dem Judentum und dem Islam zu den großen Schriftreligionen dieser Welt. Die Heilige Schrift der Christenheit ist die Bibel, eine Sammlung von ganz unterschiedlichen religiösen Schriften aus der Zeitspanne von ca. 1200 vor bis ca. 120 nach Christi Geburt. In der Bibel finden sich erzählende Schriften aber auch Lieder, Gebete (die Psalmen) kluge Lebensbetrachtungen (die Sprüche und der Prediger Salomos) sowie theologische Briefe. Alle Texte der Bibel wurden von Menschen verfasst. Sie berichten oder beschreiben, was sie mit Gott erlebt haben, was sie von Gott erkannt haben oder auch was andere ihnen von Gott berichtet haben. Die Menschen erzählen unter den Bedingungen ihrer jeweiligen Zeit. Manches kommt uns heute merkwürdig, unverständlich oder auch naiv vor. Dennoch lassen sich in den biblischen Texten viele Aussagen und Erkenntnisse finden, die auch für unsere heutige Lebensgestaltung hilfreich sind.

Auch wenn es durchweg Menschen sind, die die Texte der Bibel verfasst haben, glauben wir Christen, dass Gott – in der Kraft des Heiligen Geistes – durch die Worte, Erlebnisse und Erkenntnisse dieser Menschen zu uns sprechen will. Immer geht es um die Grundfragen: wer ist Gott, was tut Gott, was will Gott von uns? Und ebenso: wer sind wir Menschen? Wozu sind wir fähig, im Guten wie im Bösen? Wozu hat Gott uns geschaffen, was wünscht Gott sich von uns und wie hilft Gott uns, ein friedliches und gerechtes Leben zu führen?

Die Schriften des Alten Testaments erzählen von der Entstehung der Welt und vom Wesen des Menschen (die „Urgeschichten“ in 1.Mose 1-12), vom Anfang des Glaubens (die Geschichten von Abraham und seinen Nachfahren in 1.Mose 12-50), von der Befreiung der Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten, den 10 Geboten und anderen Gesetzen (2.-5.Buch Mose), vom Einzug der Israeliten in das Gelobte Land, das Gott ihnen verheißt hatte (die Bücher Josua und Richter), von den Königen Israels (ab den Büchern Samuel) und dem ständigen Kampf der Israeliten mit dem eigenen Unglauben, Ungehorsam und äußeren Feinden (in den Büchern der Propheten).

Die Schriften des Neuen Testaments erzählen von Jesus Christus (in den vier Evangelien), vom Entstehen der ersten christlichen Gemeinden (in der Apostelgeschichte), vom christlichen Glauben und Leben (in den Briefen des Apostels Paulus und den anderen Briefen) sowie von der

Hoffnung, dass Gott seine Schöpfung zuletzt erlösen und vollenden wird (in der Offenbarung des Johannes). Die Schriftsteller des Neuen Testaments sehen sich selbst in der Kontinuität zu den Schriften des Alten Testaments. In ihren Augen erfüllen sich mit Jesus Christus die Hoffnungen Israels auf ein neues Heilshandeln Gottes für das jüdische Volk und ebenso für alle Welt.

In der Bibel steht manches, das wir als Christen heute anders sehen oder inhaltlich so nicht mehr akzeptieren können. In einer Schrift des Alten Testaments soll Gott z.B. befohlen haben, alle zu töten, die sich seinem Volk auf dem Weg ins Gelobte Land entgegenstellen. Im Neuen Testament sagt Jesus aber: liebt auch eure Feinde, versucht, aus ihnen Freunde zu machen, denn auch sie sind Kinder des einen Gottes! Das ist ein deutlicher Widerspruch innerhalb der Bibel. In den letzten Jahrhunderten hat die Christenheit gelernt, die Schriften der Bibel kritisch zu lesen, ohne aber den Glauben an die Selbstoffenbarung Gottes in den Worten der Heiligen Schrift aufzugeben.

Martin Luther hat gesagt: Jesus Christus ist der Mittelpunkt der Heiligen Schrift! Alle Worte und Texte der Bibel müssen sich an ihm und seinen Worten messen lassen. Was nicht zu seinen Worten passt, das gilt für uns Christen nicht mehr. An Jesus Christus können wir erkennen, wer Gott ist und was Gott für uns tut, und zugleich, wie wir Menschen im Einklang mit Gott und im Frieden miteinander leben können.

Pastor C.Schnare



**Flaspöler**  
BAUUNTERNEHMEN

- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4  
49143 Bissendorf  
**Tel. (05402) 69 18 80**  
email@flaspöler.de  
www.flaspöler.de

## KONFIRMATION 2020

### Rückblick



In der Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede findet die Konfirmation seit Jahrhunderten stets am 1. Sonntag nach Ostern statt. Doch in diesem Jahr war alles anders: die Konfirmation musste wegen der Corona-Epidemie – zum ersten Mal überhaupt – abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Der zunächst angestrebte Termin kurz vor den Sommerferien erwies sich als nicht machbar. Umso erfreuter waren dann alle Beteiligten, dass die Konfirmation schließlich doch noch stattfinden konnte – und zwar an den letzten beiden Sonntagen im September!

Um möglichst vielen Angehörigen, Verwandten und Freunden die Teilnahme am Konfirmationsgottesdienst ermöglichen zu können, wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Gruppen aufgeteilt. Mit großem Einsatz hatten unsere Küsterin Ramona Petsch und der Kirchenvorstand die geltenden Hygienevorschriften für unser Kirchengebäude umgesetzt. Jeder Familie standen so insgesamt drei nummerierte Bänke zur Verfügung. Auch an den Plätzen wurde die Mund-Nase-Maske getragen. Auf diese Weise konnten doch noch alle Angehörigen am Gottesdienst teilnehmen, auch wenn die Feier des Heiligen Abendmahls diesmal auf den Kreis der frisch Konfirmierten beschränkt werden musste.

Die musikalischen Beiträge des verkleinerten Posanenchores im ersten und des ebenfalls verkleinerten Gospelchores „Shine“ im zweiten Gottesdienst sorgten zusammen mit der sorgfältigen Gestaltung durch Pastor Schnare und Diakonin Tiemeyer-Strunk dafür, dass beide Konfirmationsgottesdienste als sehr schön und feierlich empfunden wurden. Für den Kirchenvorstand überbrachte diesmal Marion Strubberg Grüße und Glückwünsche an die Konfirmierten und ihre Familien. Viele Eltern und Konfirmanden äußerten sich im Anschluss zufrieden mit der gefundenen Form und freuten sich, dass die Konfirmation doch noch im „richtigen“ Jahrgang 2020 stattfinden konnte! Die Kollekten der beiden Konfirmationswochenenden in Höhe von insgesamt 567,- Euro kommen der Konfirmanden- und Jugendarbeit in unserer Achelrieder-Kirchengemeinde zugute. Mit der Konfirmandenspende in Höhe von zusammen 290,70 Euro fördern unsere Konfirmierten zu gleichen Teilen ein christliches Kinderheim in Sibirien und eine christliche Schule für blinde Kinder in Myanmar. Und statt einem gemeinsamen Konfirmationsfoto wie sonst üblich gibt es in diesem Jahr nun erstmalig zwei Fotos – auch dadurch wird uns der so ungewöhnliche Jahrgang 2020 noch für lange Zeit im Gedächtnis bleiben!





## Neu im Redaktionsteam: Kerstin Schönfeld-Krause

Aus dem quirligen Berlin ins beschauliche Holsten-Mündrup



Statt Kunstszene, angesagten Bars und Metropole-Flair viel Landschaft, Bodenständigkeit und heimatverbundene Menschen. Vor anderthalb Jahren ist Kerstin Schönfeld-Krause in das Osnabrücker Land gezogen. Der Liebe wegen.

„Gewöhnungsbedürftig war das Begrüßungsritual in diesem Landstrich“, gesteht sie, statt freudiger Umarmung und Küsschen links, Küsschen rechts ein knappes `moin´. Aber Corona hat sowieso alles verändert, die ganze Welt begrüßt sich jetzt norddeutsch.

Fühlt sie sich wohl hier? Auf jeden Fall! Die ehemalige Flugbegleiterin ist ja nicht nur kosmopolit, sondern vor allen Dingen naturverbunden. Ihre Pferde hat sie mitgebracht, die haben sich auf dem Hof Krause schnell eingelebt und neue Kontakte zu den anderen Samtnasen geschlossen, jetzt wird gemeinsam auf den herrlichen Weiden gegrast. Ein wesentlicher Kraft- und Freudequell: morgens auf dem Pferderücken durch den Wald traben, da ist es noch still, unberührt und man sieht fast die Baumgeister und Elfen-tanzen.

Heimat ist ja auch etwas Inneres und wenn man diese inneren Kräfte, Muster und Gefühle bewusst wahrnimmt und kultiviert, kann man sich auch im Außen immer wieder ein Stück Heimat schaffen.

In diesem Kontext versteht die studierte Anglistin auch ihr Mitwirken in der Achelrieder Gemeinde: verbunden in der gemeinsamen christlichen Heimat ein Umfeld erschließen, Aufgaben anpacken, Leben gestalten; und das ganz konkret in den Bereichen, in denen sie die meiste Erfahrung hat: schreiben und Kontakte knüpfen.

Lebensmotto? Fröhlich bleiben!



### FREIWILLIGES ORTS-KIRCHGELD 2020

Anlässlich des Erntedankfest hatten wir Sie um Ihren Beitrag zum freiwilligen Ortskirchgeld 2020 gebeten. Geld, welches - wie der Name schon sagt - ausschließlich in Achelriede Verwendung findet.

Und Sie haben uns gehört: aktuell sind Spenden in Höhe von 10.641,13 Euro eingegangen.

An dieser Stelle allen Geberinnen und Gebern herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Jeder Beitrag zählt!

**Bäckerei • Konditorei**  
**Kröger**  
Uphausener Straße 8 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05

**Sommer BAUSTOFFE**  
GmbH + Co. KG

- Sand & Kies
- Mutterboden
- Natursteine
- Containerdienst
- Betontankstelle

**Öffnungszeiten** Für Selbstabholer

Sommerzeit: März bis Oktober		Gut Stockum 15	
Mo - Fr	7:00 - 18:00 Uhr	49143 Bissendorf	
Sa	8:00 - 13:00 Uhr	Tel. (0 54 02) 64 33 10	
		Fax (0 54 02) 64 33 09	

**Der Sommer kommt... auch für Kleinstmengen!**

[www.sommer-baustoffe.de](http://www.sommer-baustoffe.de)

## Erntedank 2020 Ohne Ernte kann man nicht teilen



Trotz erneut großer Trockenheit und noch anderer Anlässe zur Sorge in der Landwirtschaft durfte in unserer Region 2020 eine recht gute Ernte eingebracht werden. Um dafür zu danken, hatten Familien aus Eistrup unsere Kirche mit Feld- und Gartenfrüchten, Blumen und Eiern festlich geschmückt. Bäckerei Kröger spendete große und verzierte Erntedankbrote. Organistin Wiebke Bremer-Hellman und Küsterin Ramona Petsch erfreuten die Gemeinde mit ihrem Orgel- und Flötenspiel.

Nur wo geerntet wird, gibt es auch etwas zu verteilen, um Menschen satt zu machen: „Jesus nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten. Und sie teilten sie unter das Volk aus und sie aßen und wurden satt.“ (aus der Geschichte von der Speisung der 4.000, Markus 8, 1-9).

„Im Evangelium zum Erntedankfest geht es um eine Ernte,

die mit dem Herzen erarbeitet und dargebracht wird“, sagte Pastor Schnare in seiner Predigt. „Die Botschaft ist ein Aufruf zur Nächstenliebe und zum gemeinsamen Teilen!“ Wenn wir uns an Jesus und seinen Jüngern ein Beispiel nähmen, könne eine Kettenreaktion der Liebe entstehen. Sie mache Menschen satt und gebe ihnen Hoffnung: „Unsere Erde bringt genug Nahrung für alle Menschen hervor, dafür hat Gott mit seiner Schöpferkraft gesorgt. Nun liegt es an uns, was wir daraus machen“, so Pastor Schnare. „Ob auch wir die Kraft finden, Jesu Beispiel nachzufolgen, so wie die 4.000 Menschen damals?“

Wir danken allen, die den schönen Erntedankgottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben. Danke auch an Küsterin Ramona Petsch und ihr Kirchenteam, die mit Geduld und Sorgfalt für die Umsetzung des Hygienekonzeptes sorgten.

Text u. Fotos: J.-S. v. Richthofen

Ein Beitrag unserer Küsterin Ramona Petsch angeregt durch den Predigttext vom Erntedankfest – die „Speisung der 4000“:

### TEILEN STIFTET GUTE GEMEINSCHAFT

Die Predigt zu Erntedank hat mich an eine Begebenheit vor 22 Jahren in den Ötztaler Alpen erinnert. Während einer mehrtägigen Hochgebirgswanderung erreichte unsere 10-köpfige Wandergruppe am Abend eine über 3000m hoch gelegene Berghütte. Dort teilte uns die Hüttenwirtin bestürzt mit, dass der Helikopter wegen der ungünstigen Wetterlage die Hütte zur Versorgung noch nicht anfliegen konnte. Die Lebensmittelvorräte waren komplett aufgebraucht und die Hüttenfamilie selbst wollte daher am nächsten Morgen ins Tal absteigen. Einzig einige Notrationen Gerstengraupensuppe als Trockenpulver waren noch vorhanden. Die ergaben dann auch unser Abendessen, geschmacklich gewöhnungsbedürftig aber doch satt machend. Anschließend haben wir alles Essbare, das sich noch in unseren Rucksäcken befand, zusammengelegt: Äpfel, Kekse, Schokolade, 4 Scheiben Brot, 2 Dauerwürste. Geschwisterlich geteilt ergaben diese „Schätze“ unser Frühstück am nächsten Morgen.

Durch die unerwartete Situation wurde diese Hüttenübernachtung zu einem ganz besonderen Erlebnis. Wir teilten nicht nur unsere Vorräte, wir waren an diesem Abend trotz

aller Unterschiede eine so wunderbare Gemeinschaft. Diese Stimmung war etwas ganz Besonderes und ist mir immer in Erinnerung geblieben. Zehn ansonsten fremde Menschen, zurückgeworfen auf die elementarsten Grundbedürfnisse in einer einfachen Berghütte inmitten der Natur. Abenteuer, Hilfsbereitschaft, Reden, Singen, Lachen, Zuhören, Anteil nehmen an den Bedürfnissen des Anderen.

Besonders Thomas und Birgit aus Tuttlingen haben mit ihrer offenen, herzlichen und fürsorglichen Art maßgeblich dazu beigetragen, dass die Stimmung nicht kippte und dieser Abend zu etwas Einzigartigem und Besonderem wurde. Sie sind als Vorbilder selbstlos vorangegangen und haben dieses Gemeinschaftsgefühl dadurch erst ermöglicht. Im Rückblick war dieser Abend das Schönste und Nachhaltigste an der ganzen Wanderung. Er ist mir immer als etwas Besonderes in Erinnerung geblieben, doch erst jetzt viele Jahre später, wird mir bewusst, wie wertvoll dieser Abend war.

Ramona Petsch

## Kinderkirche erzählt..

Elf wunderschöne große Trommeln standen im weiten Kreis im Gemeindehaus für die Kinder der Kinderkirche bereit, die Mitte war mit einem bunten afrikanischen Tuch, kleineren Trommeln und anderen Klanginstrumenten gestaltet. Frau Zinke und Frau Pätzmann, zwei erfahrene Trommelexpertinnen, hatten sich bereit erklärt, uns einige fröhliche Rhythmen beizubringen. Insgesamt 22 Kinder waren unserer Einladung gefolgt, je elf Kinder saßen dann erwartungsvoll und gespannt vor ihren Trommeln und versuchten den motivierenden Vorgaben der beiden Anleiterinnen zu folgen.

Jeder durfte anfangs die Silben seines Namens trommeln, dann wurden die Herausforderungen etwas mehr und als Höhepunkt trommelten zwei Gruppen jeweils einen anderen Rhythmus, das war schon recht anspruchsvoll und wir haben gemerkt, dass es mehr Konzentration kostet als anfangs gedacht. So verging die erste Stunde wie im Flug und die Kinder der zweiten Gruppe warteten schon vor der Tür. Alle waren sich zum Schluss einig: Trommeln macht richtig Spaß und bietet auch in Corona-Zeiten eine gute Möglichkeit, die Seele zum Schwingen zu bringen und gemeinschaftlich etwas Schönes zu erleben.

Leider können in diesem Jahr keine Treffen mehr stattfinden. Aber wir wollen ein weiteres Mal Überraschungstüten für alle Kinder ab dem Vorschulalter anbieten.

Zum Thema „Advent und Weihnachten“ gibt es Geschichten, Bastelvorschläge und Geschenkideen zum Selbermachen. **Damit wir besser planen können, bitten wir bei Interesse um eine kurze telefonische Benachrichtigung (Tel.-Nr. 05472-3176) bis Samstag, den 28. November 2020.** Die Tüten können dann am **Samstag,**

**den 12. Dezember 2020 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der Lyrastr. abgeholt werden.**

Auch die wöchentlichen religionspädagogischen Einheiten im Rahmen der Kinderkirche in der KITA waren situationsbedingt für längere Zeit nicht möglich. Dann entstand die Idee, mit jeweils einer Gruppe in unsere Kirche zu gehen.

Kirchen sind wunderbare, sichere Orte, die einladen, entdeckt zu werden, die uns ins Staunen versetzen und nicht zuletzt bieten sie genug Raum. So machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren jeweiligen Erzieherinnen auf den Weg, gespannt, was sie wohl erwarten würde...

Und tatsächlich, sie wurden bereits erwartet, von Susu nämlich, die Kirchenmaus. Sie wohnt oben in der Nähe der Glocken, kennt sich in der ganzen Kirche ziemlich gut aus und wusste viel zu erzählen. Dann haben wir uns alles aus der Nähe angeschaut, den Altar, vor dem wir Gott danken, klagen und bitten. Den Taufstein, an dem die Kinder getauft werden. Die Kanzel, die Orgel und die alten Glocken draußen vor der Tür.

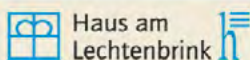
Anschließend erzählten die Kinder von ihren Erfahrungen und Eindrücken und es gab viele viele Fragen. Aber Susu gab sich alle Mühe, sie auch zu beantworten. Sie hatte sogar einen CD-Player und verabschiedete die Kinder mit dem Segenslied „Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt die Hände über mir, was auch kommen mag...“

Es hat allen viel Freude gemacht und vielleicht sind die Kinder mit dem Gefühl gegangen: Da geh' ich wieder hin!

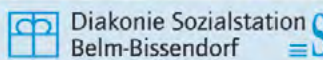
M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin



Pflegen, helfen, beraten  
und begleiten



**Haus am Lechtenbrink  
Alten- und Pflegeheim**  
Telefon 0 54 02 / 98 45-0  
Telefax 0 54 02 / 98 45-71  
hal@diakonie-belm-bissendorf.de



**Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf  
Ambulanter Pflegedienst**  
Telefon 0 54 02 / 401-74  
Telefax 0 54 02 / 401-79  
soz-bb@diakonie-belm-bissendorf.de  
Belm: Telefon 0 54 06 / 88 27 73

Stadtweg 6a · 49143 Bissendorf/Jeggen · [www.diakonie-belm-bissendorf.de](http://www.diakonie-belm-bissendorf.de)

### Beitrag für die Gemeindebriefe zur Wahl des neuen Regionalbischofs

„...damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin“

**Friedrich Selter kommt im März als neuer Regionalbischof unseren Sprengel**

Der Göttinger Superintendent Friedrich Selter (58) wird neuer Regionalbischof im Sprengel Osnabrück. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte den Theologen zum Nachfolger von Dr. Birgit Klostermeier, die im März 2020 in den vorzeitigen Ruhestand gegangen war.

„Nachdem ich auf die Kandidatur für dieses Amt angesprochen worden war, haben meine Frau und ich uns auf den Weg nach Osnabrück gemacht. Uns hat die Gegend aber auch die Stadt selbst direkt gut gefallen. Jetzt bin ich gespannt darauf, auch die Menschen kennenzulernen, die sich im Sprengel engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und nicht zuletzt auch auf ein gutes ökumenisches Miteinander, das mir schon immer sehr am Herzen liegt. Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen sie wahrnehmen und zusammen mit anderen darüber nachdenken, welche Entwicklungsschritte jetzt dran sind, damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin.“

Seit 2009 ist Friedrich Selter Superintendent des Kirchenkreises Göttingen, mit 56 Kirchengemeinden und rd. 70.000 Mitgliedern einem der größten Kirchenkreise in der Landeskirche Hannovers. 2018 wurde er in seinem Amt mit Einstimmigkeit bestätigt. Ganz leicht fällt ihm der Abschied aus Göttingen daher nicht: „Eigentlich bin ich ein Mensch, der sich da, wo er ist, tief verwurzelt. Darum fällt mir der Aufbruch auch nicht leicht. Aber gleichzeitig freue ich mich genauso wie meine Frau, noch einmal neues Terrain zu erkunden und an bislang unbekanntem Orten selbst neu anzukommen.“

Landesbischof Meister sagte nach der Entscheidung: „Mit Friedrich Selter bekommt der Sprengel Osnabrück einen Regionalbischof, der an seinen bisherigen beruflichen Stationen theologisch gegründet in mutigen Schritten für eine zukünftige Gestalt der Kirche gearbeitet hat. Für sein neues Amt im Sprengel Osnabrück bringt er große Leitungserfahrung in ökumenischer Verbindlichkeit mit. Auf die Zusammenarbeit mit ihm im Bischofsrat freue ich mich sehr.“

Die Amtseinführung von Friedrich Selter durch Landesbischof Ralf Meister ist für Sonntag, 21. März 2021, 14.00 Uhr, in der St. Marienkirche in Osnabrück geplant. In dem Festgottesdienst wird auch die im März 2020 wegen Corona abgesagte Verabschiedung von Birgit Klostermeier erfolgen.

*(Brigitte Neuhaus, Sprengel Osnabrück)*



neuer Regionalbischof:  
Friedrich Selter

MONATSSPRUCH JANUAR 2021

**Viele sagen: „Wer wird  
uns Gutes sehen lassen?“  
HERR, lass leuchten  
über uns das Licht  
deines Antlitzes! Psalm 4,7**



Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de

**Superintendentur**  
Superintendent  
Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

**Ephoralbüro**  
Krameramtsstraße 10  
49324 Melle  
Tel.: 05422 1601  
Fax: 05422 49899  
Email: sup.melle-georgsmarienhuette@evlka.de

Öffnungszeiten:  
dienstags: 12.00 - 17.00 Uhr,  
sonstige Werktage: 08.30 - 13.00 Uhr

## St. Urban-Kirchengemeinde Holte

www.holterkirche.de



**Pfarramt Holte**  
Pastorin Astrid Bunselmeyer  
An der Holter Kirche 3  
49143 Bissendorf  
Tel.: 05402 2938  
Fax: 05402 691084  
Email: astrid.bunselmeyer@evlka.de

**Gemeindebüro:**  
Pfarrsekretärin Anja Haug  
Öffnungszeit: Mittwoch 10 - 11 Uhr  
**Kontakt Daten: siehe Pfarramt**

**Bankverbindung Holte**  
Kirchenamt Osnabrück  
Stichwort Holte  
Sparkasse Osnabrück  
DE77 2655 0105 1633 1084 59  
BIC NOLADE22XXX

**Förderverein Holter Kirche e.V.**  
Vorsitz Herr Daniel Nolte  
Email: Daniel.Nolte@apetito.de  
DE 9626 5501 0500 0950 3202  
BIC NOLADE22XXX

**Kirchenvorstand Holte**  
Jürgen Bullerdiek  
Henriette von Hammerstein  
Dr. Ulrike Hindersmann  
Beate Jäger  
Andreas Krüger  
Rainer Scheidemann

## Kirchengemeinde Achelriede

www.achelriede.wir-e.de



**Pfarramt Achelriede und Vorsitzender des Kirchenvorstands**  
Pastor Christoph Schnare  
Lyrastraße 2a  
49143 Bissendorf  
Tel.: 05402 2282  
Fax: 05402 6097241  
Email: schnare@arcor.de

**stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands**  
Reinhard Langenberg  
Tel.: 05409 6419

**Diakonin**  
Margret Tiemeyer-Strunk  
Tel.: 05472 3176  
Email: mm.strunk@web.de

**Pfarramtsbüro Achelriede**  
Lyrastraße 2  
49143 Bissendorf

Pfarramtssekretärin Anja Haug  
Tel.: 05402 2971  
Fax: 05402 6097241  
Email: kg.achelriede@kkmgmh.de

Öffnungszeiten:  
Dienstag: 15.00-17.00 Uhr  
Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr

**Küsterin**  
Ramona Petsch  
Tel.: 05402 64044  
Email: Ramona.Petsch@web.de

**Organistin:**  
Wiebke Bremer-Hellmann  
Tel.: 05402 9859815

**Kindertagesstätte Achelriede:**  
Ltg. Anke Möller  
Tel.: 05402 2373

**Spendenkonto Achelriede**  
beim Kirchenamt Osnabrück-Land  
Stichwort Achelriede  
(bitte Spendenzweck angeben!)  
Sparkasse Osnabrück  
DE87 2655 0105 0000 0450 88  
BIC NOLADE22XXX

**Diakonie**

**Diakonisches Werk  
in Stadt und Landkreis  
Osnabrück**  
[www.dw-osl.de](http://www.dw-osl.de)

**Kirchenkreis-Sozialarbeit**  
Allgemeine Sozialberatung  
Brunnenstraße 6  
49124 Georgsmarienhütte

Kirchenkreissozialarbeiterin  
Stefanie Tigler  
Tel. 05401 880889-30  
Hausnotruf / Schuldnerberatung  
Finanzcoaching

**Evangelische Pflege  
Partner Jeggen gGmbH**

siehe gesonderte Anzeige



**SPES VIVA e.V.**  
**Ambulanter Hospizdienst**  
Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln  
Tel. 05473 29-101  
[www.spes-viva.de](http://www.spes-viva.de)



**Hospizgruppe**  
**Südlicher Landkreis Osnabrück**  
Astrid Graf  
Tel. 0157 32593394  
Email: hospiz-slo@web.de



Ökumenische Gedenkfeier für „Sternenkinder“  
**anlässlich des „Weltgedenktaages der Verstorbenen Kinder“**  
**am Sonntag, den 13. Dezember 2020, 17.00 Uhr**  
in der Evangelischen Kirche in Ostercappeln

Mütter und Väter, die ihr Kind viel zu früh verloren haben, sowie Angehörige und Freunde sind eingeladen, in diesem Gottesdienst ihrer Trauer und ihrem Mitgefühl Ausdruck zu geben – in dem Glauben, dass die Kinder in der Liebe Gottes geborgen sind. In Gemeinschaft möchten wir um Trost und neue Hoffnung bitten.

Nach der Gedenkfeier ist Gelegenheit zum Gespräch.

Seit 1996 wird jeweils am zweiten Sonntag im Dezember weltweit der verstorbenen Kinder gedacht.

Immer wenn Kinder von ihren Eltern aus dem irdischen Leben abberufen werden, ist dies für Väter und Mütter, für Großeltern, Geschwister und Freunde eine schwer zu verkraftende Situation. Eine Initiative verwaister Eltern in den USA begann vor 22 Jahren und lud dazu ein, weltweit zum Gedenken an die verstorbenen Kinder um 19.00 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden lang die Erde umringt. Jedes einzelne Licht im Fenster steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer verdunkelt. Das Licht soll Brücken schlagen von einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen. Es soll Solidarität der Betroffenen untereinander vermitteln.

Krankenhauseelsorge und SPES VIVA Hospizmitarbeiterinnen

Anmeldung erforderlich bei:

Ambulanter SPES VIVA – Hospizdienst, 49179 Ostercappeln, Bremer Str. 31

Koordinatorin Marion Heitling, Tel. 05473/29117

**Heitbrink**  
RECYCLING



Recycling Tiefbau Abbruch  
Graderarbeiten Containerdienst

**49143 Bissendorf | Wissinger Str. 29 | Tel. 05402-5617**

**heitbrink-recycling.de**

## Kinder

### Kinderkirche Achelriede:

in der KiTa: donnerstags  
 Grundschule: donnerstags  
 KiKi: alle 8 Wochen samstags  
 nach Sonderprogramm  
 Diakonin Tiemeyer-Strunk

## Erwachsene

### Bibelkreis:

Gemeindehaus Achelriede  
 14tägig dienstags, 18.30 Uhr  
 Diakonin Tiemeyer-Strunk

### Männergruppe:

Gemeindehaus Achelriede  
 am 2. Mittwoch im Monat ab  
 20.00 Uhr, Ansprechpartner:  
 Burghard Seeger Tel. 1945421  
 und Erhard Tel. 05402 3010

### jüng.Frauengruppe Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede  
 Treffen jeden 3. Mittwoch ab  
 20.00 Uhr. Ansprechpartner:  
 Eva Michel Tel. 05402 3010

### älterer Frauenkreis 65+

Gemeindehaus Achelriede  
 Treffen jeden letzten Montag im  
 Monat um 19.00 Uhr, Ansprech-  
 partnerin: Roswitha Spach Tel.:  
 05402 1819



**kommender Redaktionsschluss: 5. Febr. 2021**



## Senioren

### Senioren

**Wir pausieren  
 coronabedingt!  
 Auf ein gesundes  
 Wiedersehen!**

## Wohndienste

### Holter Besuchsdienst:

Nächstes Treffen:

### Besuchsdienst Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede  
 Ansprechpartner:  
 Heike Janotta Tel. 2680  
 Marion Strubberg Tel. 4572

## Ökumene

### Ökumeneausschuss

#### Achelriede/St. Dionysius:

Ansprechpartner:  
 Diakonin Tiemeyer-Strunk,  
 Karin Ruthemann-Bendel

## Musik

### Chor-Cantabile:

Gemeindehaus Holte  
 montags 19.30 Uhr  
 Ansprechpartnerin:  
 Mariele Jansen, Tel. 01579689966

### Gospelchor „SHINE“:

Gemeindehaus Achelriede  
 montags 20.00 Uhr  
 Ansprechpartnerin:  
 Dorothea Linkamp,  
 Tel. 05402 3010

### Holte:

Holte  
 Ansprechpartner:  
 Werner Osing,

### Achelriede:

Achelriede  
 Ansprechpartner:  
 Angelbläser

## Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Achelriede und Holte.

Ständige Redaktion:  
 Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer Scheidemann, Pastor Christoph Schnare, Heike Janotta, Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk, Julia-Sophie von Richthofen, Henriette von Hammerstein, Karin Ruthemann-Bendel

Die Veröffentlichung eingesandter Artikel und Fotos kann auch in gekürzter Form erscheinen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinanziert. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Anzeigenkunden für ihre Unterstützung, dadurch kann unseren LeserInnen und Lesern das Heft kostenlos abgegeben werden.

Layout und Satz/Anzeigen:  
 Karin Ruthemann-Bendel  
 BueroAgentur.Ruthemann@osnanet.de,  
 www.bueroagentur-ruthemann.de  
 Tel.: 0171 2666499

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 3.000 St.

	Achelriede	Holte
<b>Dezember 2020</b>		
 6	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
 13	10.30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
 20	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
 24	14.30 Uhr Familiengottesdienst, Diakonin Tiemeyer-Strunk 16.00 Uhr Familiengottesdienst, Diakonin Tiemeyer-Strunk 22.30 Uhr Christmette, P. Schnare	<b>ACHTUNG: Details/Teilnahme nur nach Vor Anmeldung (s.Seiten 18/ 19)</b> 15.00 Uhr Christvesper im Pfarrgarten 17.00 Uhr Christvesper im Pfarrgarten
 25	10.30 Uhr Festgottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Festgottesdienst, Lektor Scheidemann
 26	10.30 Uhr Festgottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
 27	10.30 Uhr Gottesdienst mit weihnachtlichen Texten, P. Schnare	
 31	16.00 Uhr Gottesdienst zum m Altjahresabend mit Jahresrückblick, P. Schnare	17.00 Uhr Altjahrsabend-Gottesdienst mit Abend- mahl, Pn. Bunselmeyer

Teilnahme nur nach Voranmeldung  
(s. Seite 5)

<b>Januar 2021</b>		
 3	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
 10	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
 17	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
 24	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Göbert	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
 31	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer

<b>Februar 2021</b>		
 7	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
 14	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst, Konformanden und Konfirmandinnen mit Pn. Bunselmeyer
 21	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
 28	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer





# Die Weihnachts- geschichte

*Es begab sich aber . . .*

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,  
VERSE 1-20

## PLANUNGEN FÜR HEILIGABEND IN HOLTE

### Plan A

#### *Christvespern im Pfarrgarten*

Christvespern mit vielen Teilnehmenden in der Kirche, das ist in diesem Jahr aufgrund der Größe der Holter Kirche und der erforderlichen Abstände zueinander nicht möglich. So hat der Kirchenvorstand bereits im September Alternativen überlegt und sich im Oktober dafür entschieden, zwei Christvespern unter freiem Himmel im Pfarrgarten anzubieten. Ein entsprechendes Hygienekonzept wurde erarbeitet und wird inzwischen von den zuständigen Behörden geprüft.



Es ist vorgesehen, 150 Sitzplätze in drei Bereichen aufzustellen. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Diese ist per Telefon (05402 2938), Email (astrid.bunselmeyer@evlka.de) oder Post (An der Holter Kirche 3, 49143 Bissendorf) ab dem 15.12.2020 möglich. Dazu brauchen wir die Angaben, die auf dem rechts abgedruckten Zettel aufgeführt sind. Wir halten auch einen Bereich vor, der mit dem Rollator oder Rollstuhl gut zu erreichen ist.

Da wir auch dafür Sorge tragen müssen, dass Abstände beim Kommen und Gehen eingehalten werden können, wollen wir alle drei Zugänge des Gartens nutzen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Bestätigung mit einem Hinweiszettel mit allen aktuellen Informationen und eine Zuteilung zu einem der drei Zugänge und Sitzbereiche. Wir bitten Sie auch, eine Parkmöglichkeit in der Nähe ihres Zugangs zu nutzen. Parkmöglichkeiten gibt es im Dorf, am Friedhof und wir danken den Familien Pleitner-Holtgreve und Rüsse, dafür dass auch auf dem Parkplatz der Gaststätte Klefoth und dem Hof Rüsse auf der anderen Straßenseite geparkt werden darf.

Am Eingang erwarten Sie dann Ordner/innen, die Sie nach der Händedesinfektion zum Platz geleiten werden.

Während der Gottesdienste ist ein Mund- Nasen-Schutz zu tragen, bitte tun Sie dies auch schon beim Kommen und Gehen.

Kissen und Decken, die Sie vor Kälte schützen, können Sie gern mitbringen. Gern auch zu dem späteren Gottesdienst

eine Taschenlampe, denn vielleicht wird es möglich sein, dass wir zumindest ein Lied gemeinsam singen.

In der Christvesper um 15.00 Uhr gestalten wir den Gottesdienst kindgerecht, auch wenn wir nicht das übliche Krippenspiel vortragen können. Aber jedes Kind erhält ein kleines Bilderbuch und die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden dazu passend eine Geschichte vortragen.

Bei der Christvesper um 17.00 Uhr werden MGV Fidelitas Holte und der Posaunenchor Holte mitwirken, sofern die Entwicklung der Pandemie dieses zulässt.

#### *Videoandacht*

Eine Aufnahme einer Andacht in der Kirche mit dem Ablauf, den sie im Gemeindebrief eingelegt finden, wird ab dem 23.12.2020 über einen Link, den wir auf der Internetseite [www.holterkirche.de](http://www.holterkirche.de) einstellen, abrufbar sein. So können Sie zuhause diese Andacht feiern, die auch Bezug nimmt auf die kleine Lichttüte, die wir ebenfalls dem Gemeindebrief beilegen.

### Plan B

Falls keine Gottesdienste mit Anwesenheit vor Ort möglich sind, haben Sie auf jeden Fall die Möglichkeit, die oben erwähnte Videoandacht herunterzuladen oder sich eine CD mit der Aufnahme zuschicken zu lassen oder abzuholen.

Außerdem werden wir die Bilderbücher und die Geschichte für die Kinder zum Mitnehmen in einer Kiste vor der Kirche auslegen.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Angebote wahr zu nehmen. Unsere Erfahrungen aus den anderen Gottesdiensten ist, dass trotz aller Regeln feierliche und stärkende Gottesdienste gefeiert werden können.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gesegnetes Jahr 2021.



# ANMELDUNG FÜR CHRISTVESPER IN HOLTE

Anmeldung für Christvesper am Heiligabend um **15.00 Uhr /17.00 Uhr**

(Unzutreffendes bitte streichen)

(auch herunterzuladen und per mail zurückzusenden unter [www.holterkirche.de](http://www.holterkirche.de) Heiligabend)

Bitte für jeden Haushalt einen Zettel ausfüllen!

Um eine Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen ist es wichtig, Infektionswege nachvollziehen und betroffene Personen identifizieren und informieren zu können. Dafür bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. So bitten wir Sie, uns Ihre Kontaktdaten mitzuteilen. Dies ist in Ihrem und unserem Interesse.

Folgende Personen möchte ich für den Gottesdienst anmelden:

1) Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

2) Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

3) Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

4) Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

5) Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

(eventuell noch auf zusätzlichem Zettel ergänzen)

Person Nr  kommt mit einem Rollator/Rollstuhl und ist auf einen entsprechenden Platz angewiesen.

Wir möchten Sie hiermit gemäß Paragraf 17 des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) darüber informieren, wie und in welchem Umfang Ihre personenbezogenen Daten in unserer Kirchengemeinde verarbeitet werden. Die Kirchengemeinde erfasst Ihre Kontaktdaten, um sie im Fall der Infektion eines/r Gottesdienstbesuchers/in mit Covid-19 an das örtlich zuständige Gesundheitsamt weiterzugeben. Ihre Daten werden zu keinem anderen Zweck verarbeitet. Ihre Kontaktdaten werden drei Wochen nach dem Gottesdienst gelöscht. Beschwerderecht: Bei datenschutzrechtlichen Bedenken bezüglich der Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben Sie die Möglichkeit, eine Beschwerde an den Beauftragten für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland unter folgender Adresse zu richten: Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland Lange Laube 20 30159 Hannover Telefon: 0511 758 128 0 E-Mail: [info@datenschutz.ekd.de](mailto:info@datenschutz.ekd.de)

## ORGEL-CD



Sind Sie noch auf der Suche nach einem kleinen Präsent? Oder möchten Sie noch einmal eins der Stücke hören, die auf dem Konzert in der Holter Kirche zur Wiederinbetriebnahme der Orgel im Februar erklangen?

Dann sind sie bei uns richtig, denn Reiner Tylle hat dankenswerterweise das Konzert aufgenommen und die Aufnahme nun für eine CD bearbeitet. Ulrich Schlie und Yuko Ojima haben sich um das Layout des Booklets gekümmert. So liegt die CD nun hier zum Verteilen bereit. Nach den Gottesdiensten oder nach Absprache mit Pastorin Bunselmeyer können Sie sie erhalten. Über eine Spende für die Kirchenmusik in Holte würden wir uns freuen, denn sobald es möglich ist, möchten wir wieder zu Konzerten in die Kirche einladen.

*Bild CD: Astrid Bunselmeyer*

## Vorstellungsgottesdienst

Am **14.2.2021** werden die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahrgangs 2021 den Gottesdienst um 9.30 Uhr mit gestalten. Bereits im Jahr 2020 waren sie bei der Erarbeitung des Vorstellungsgottesdienstes des Jahrganges 2020 mit beteiligt.

Dieses Mal können wir nicht wie gewohnt auf einer Freizeit den kompletten Gottesdienst vorbereiten. Dennoch werden sie einzelne Elemente übernehmen.

## Aktion Friedhöfe Auszeichnen auf dem Holter Friedhof in Holte Bissendorf

Bissendorf-Holte. Der Friedhof Holte steht jetzt im Zeichen des immateriellen Kulturerbes Friedhofskultur: Ortsvorsteher Gustav Niehaus und Frau Bunselmeyer und Herr Rainer Scheidemann vom Kirchenvorstand enthüllten am Freitagmorgen ein entsprechendes Schild am Haupteingang des Friedhofs, um so auf die wichtige Bedeutung der Friedhofskultur für unsere Dörfer aufmerksam zu machen. Holte ist damit Teil eines bundesweiten Netzwerks von über 100 Städten, die den diesjährigen Tag des Friedhofs am 20. September der Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe widmeten.

Bereits im März hatte die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission diese Ernennung zum immateriellen Kulturerbe beschlossen. Allerdings ging die Auszeichnung im Corona-Lockdown völlig unter, weshalb man jetzt mit der Aktion „Friedhöfe auszeichnen“ auch bei uns in Holte auf dieses vielschichtige Kulturerbe aufmerksam machte. „Es sind nicht die Friedhöfe an sich zum immateriellen Kulturerbe ernannt worden“, erläuterte Pastorin Astrid Bunselmeyer in ihrer

Ansprache, „sondern die Friedhofskultur, also all das, was Menschen auf dem Friedhof tun.“ Dazu gehören das Trauern, Erinnern und Würdigen genauso wie das Gestalten, Pflegen und Weiterentwickeln.

„Der Friedhof ist vor allem auch ein Ort der Lebenden“, sagte Astrid Bunselmeyer weiter, „der weit über die persönlichen Trauerrituale hinaus identitätsstiftende Bedeutung für unsere Gesellschaft hat.“ Hervorzuheben ist zum Beispiel die historische Dimension der alten Grabsteine. Besonders bedeutsam ist die soziale Funktion: Der Friedhof erweist sich als Treffpunkt für Familien oder Angehörige und wirkt auch sozialer Vereinsamung von Hinterbliebenen entgegen. Nicht zuletzt zeigt sich dieser Kulturraum über kulturelle und religiöse Unterschiede hinweg als ein Ort der Integration und des Friedens. Nicht zu vergessen ist die Bedeutung der Friedhöfe für den Naturschutz, zum Beispiel auch als Ort der Biodiversität.



„Wir als Kirchenvorstand bemühen uns, sowohl durch die Bestimmungen in der Friedhofsordnung als auch in der **Gestaltung des Friedhofs einerseits die Friedhofskultur in bisherigen Formen zu erhalten und gleichzeitig den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden**. Nicht immer sind Familienangehörige vor Ort, um eine Grabstelle pflegen zu können. Eine Beisetzung auf einer Grabstelle mit Namensnennung wird dennoch durch neue Grabformen ermöglicht, so dass ein persönliches Gedenken beim Aufsuchen des Friedhofes wei-

terhin möglich ist.“

Grundvoraussetzung für die Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe war für die UNESCO „die Lebendigkeit der kulturellen Ausdrucksform“. Es geht nicht um ein mumifizieren unserer Friedhöfe, sagte Pastorin Astrid Bunselmeyer, sondern um deren zeitgerechte Weiterentwicklung. So werde man auch in Zukunft Bestattungsformen anbieten, die den Wünschen der Menschen entsprechen wie z.B. naturnah gestaltete oder pflegeleichte bzw. pflegefreie Grabformen.

Die Auszeichnung des Friedhofs Holte hat das „Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur“ initiiert, das sich der Pflege und Weiterentwicklung dieses Kulturerbes verschrieben hat. Auf seiner Seite [www.kulturerbe-friedhof.de](http://www.kulturerbe-friedhof.de) finden sich umfangreiche Informationen über die Friedhofskultur in Deutschland, die Ernennung zum immateriellen Kulturerbe und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Die Anbringung des Schildes ist zurzeit noch provisorisch. Die Hinweistafel wird mit in eine größere Informationswand zum Friedhof, die baugleich sein wird wie die Wandertafel, integriert werden. Dank gilt den Herren Erhard und Bernd Hielscher, die die provisorische Aufstellung ehrenamtlich übernommen haben.

## Neue Gardinen im Gemeindehaus

### „Fällt Ihnen etwas auf?“

Diese Frage habe ich den Teilnehmenden der wenigen Veranstaltungen, die im Sommer im Gemeindehaus stattfinden konnten, gestellt.

Den meisten ist nicht gleich auf den ersten Blick aufgefallen, dass wir die dunklen braunen Vorhänge gegen die hellen austauschen konnten. Der Saal wirkt heller und freundlicher. Wir freuen uns, dass sich die neuen Vorhänge so gut zu der weiteren Ausstattung des Raumes passen, dass sie nicht groß auffallen, sondern sich gut einfügen.

Dank der professionellen Umsetzung der Firma Raumausstattung Meyer aus Bissendorf, der Einzelspenden, der zahlreichen Tortenspenden und des ehrenamtlichen Einsatzes während des Weihnachtmarktcafes und der Geduld der Mitglieder des Kirchenvorstandes bei der Auswahl des passenden Stoffes können wir nun den neuen Anblick genießen. Herzlichen Dank!

Pastorin Astrid Bunselmeyer



## Erntedankfest 2020



Schon Wochen vor dem Erntedankfest überraschte Samira Strakerjahn mich mit dieser Kerze, die sie selbst zum Erntedank gestaltet hat. Am Freitag vor dem Erntedankfest brachten dann noch die Kinder der Kindergartengruppe der Zwergenburg von ihnen gesammelte Früchte in die Kirche. Im Rahmen der kleinen Andacht, die ich mit ihnen gefeiert habe, legten sie dann ihre Gaben zu der Kerze. Mich hat es dabei erstaunt, dass sie nicht den ganzen Platz des Tuches ausnutzten, sondern alles so nah wie möglich an die Kerze anordneten. Doch als ich mir hinterher in Ruhe das Ergebnis anschaute fand ich es absolut passend. Zusammenrücken(trotz körperlicher Distanz), sich auf das Wesentliche konzentrieren, das Schöne und Wertvolle auch im Kleinen entdecken, das in die Gemeinschaft einbringen, was möglich ist, auch wenn es wenig erscheint, für mich wichtige Haltungen in dieser Zeit.



So war dies für mich eine stimmige Mitte bei unserer Abendmahlsfeier, zu der jeweils 6 Teilnehmende nach vorn in den Altarraum kommen konnten. Dank der neuen Einzelkelche war es möglich, auch mit Distanz eine Feier der Verbundenheit mit Gott und mit anderen zu begehen. Ich hoffe, dass dies auch am Ewigkeitssonntag und zum Jahreswechsel möglich sein wird.

Pastorin Astrid Bunselmeyer

Bosse  
Bedachungen  
Bissendorf

Meisterbetrieb

Rosenstr. 22  
49143 Bissendorf-Wiss.  
Tel. 0 54 02 / 39 15  
Telefax 0 54 02 / 55 56  
www.bosse-bedachungen.de  
bosse-bedachungen@t-online.de

- Ziegeleindeckungen
- Zimmereiarbeiten
- Flachdachabdichtungen
- Carports
- Bauklempnerei
- Dachausbauten

Geschulter - VELUX - Betrieb

Weil Farbe Spaß macht

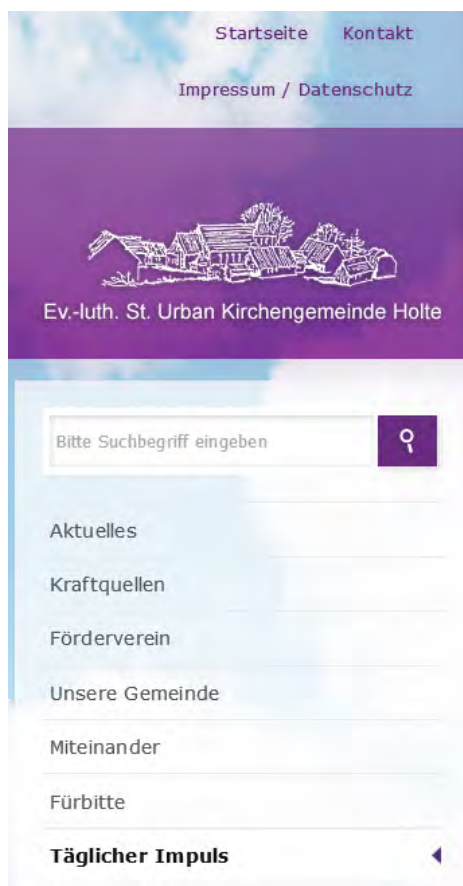
Malermeister  
C. Aringsmann

Almweg 7 49143 Bissendorf

Maler- und Lackierarbeiten  
Wärmedämmung  
Bodenbelagsarbeiten  
Reparaturverglasung  
Trockenbau  
Tapezierarbeiten  
Gerüstbau

Tel.: 05402/690187  
Fax.: 05402/6414847  
Mail: carsten@aringsmann.de

## Schauen Sie mal rein!



Liebe Gemeinde,

aufgrund der steigenden Infektionszahlen und den damit einhergehenden Einschränkungen wird unsere

Internetseite [www.holterkirche.de](http://www.holterkirche.de)

in den kommenden Monaten wieder wichtiger, um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Ich werde ab Mitte November die Rubrik „Täglicher Impuls“ wieder füllen. Jeden Tag erwartet sie die Losung mit einem dazu passenden Bild und geistlichen Impuls.

Falls es dazu kommt, dass eine gemeinsame Feier des Gottesdienste in der Kirche nicht möglich ist, werden sie unter „Gottesdienste“ wieder Links zu kurzen Videoandachten aus der Holter Kirche zum jeweiligen Sonntag finden.

Außerdem startet am 1. Advent bis zum 1. Weihnachtstag ein Adventskalender mit besinnlichen Texten und Bildern.

Gleich auf der Startseite werde ich Sie über aktuelle Änderungen in unseren Planungen informieren.

Ich werde mich bemühen, jeweils am Morgen die entsprechenden Inhalte einzustellen und freizuschalten.

Freuen würde ich mich über Rückmeldungen, da wir nicht ersehen können, wie viele Nutzer die Seiten aufrufen. Das wäre ein zusätzlicher Ansporn für mich.

Ihre Pastorin Astrid Bunselmeyer

# ZHCG

05402 6080990

## Kompetenzteam Holz + Dach

Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettsperrholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

[www.zhg-holz-dach.de](http://www.zhg-holz-dach.de)





## WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen

daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

**✦ chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



# Voll sauer?

Können wir ändern – mit dem  
garantierten 24/7 Service unserer  
Rechtsschutzversicherung!

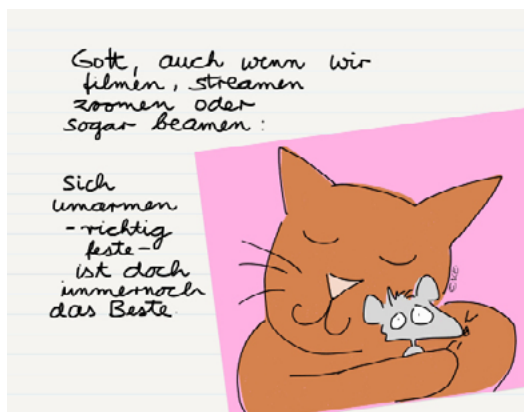


<b>Stiftung Warentest</b>	<b>GUT (2,1)</b> VGH RechtsschutzPlus
<b>Finanztest</b>	Im Test: 49 Rechts- schutzprodukte von 23 Anbietern
	<b>Ausgabe 5/2020</b> <a href="http://www.test.de">www.test.de</a>
	20MH11

VGH Vertretung Roland Arndt e. K.  
Bergstraße 17a 49143 Bissendorf  
Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050  
[www.vgh.de/roland.arndt](http://www.vgh.de/roland.arndt)  
[www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt](https://www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt)  
[arndt@vgh.de](mailto:arndt@vgh.de)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe



## KEINE ADVENTSKONZERTE UND WEIHNACHTSMUSIK

Liebe Leserinnen und Leser,

in Achelriede fällt dieses Jahr das erste Mal seit über 40 Jahren das Adventskonzert am 3. Adventssonntag aus. Ganz ähnlich geht es den Holtern - kein Weihnachtsmarkt und kein Konzert.

Es können kaum Proben stattfinden, wenn überhaupt, dann nur draußen und mit erheblichem logistischen Aufwand. Aktuell sind alle öffentlichen Auftritte abgesagt. Wer und wie zu Weihnachten musizieren darf und wo - alles muss genaustens abgestimmt werden.

Aber was uns viel mehr zusetzt ist das Fehlen unserer wöchentlichen Chorproben - wir sind eingeschworene Gemeinschaften. Manchem ist dies jetzt erst klar geworden - seit Kindesbeinen gemeinsam bei der Probe! Ja, unsere Chorkollegen/innen begleiten uns gefühlt unser Leben lang. Ostern, Pfingsten, Erntedank und Weihnachten; auch Geburtstage, Hochzeiten und traurige Anlässe werden gemeinsam begangen.

Unser sozialer Umgang miteinander, unsere gemeinsame Liebe zu Musik und unserer Kirchengemeinde - dies eint uns. Genauso, wie ein aufeinander Aufpassen, Zusammenstehen und Vertrauen.

Die Coronakrise hat auch nachdenklich gemacht, lässt sie uns doch spüren, wie wertvoll die vielen kleinen (wöchentlichen) Begegnungen sind. Wir fühlen uns aufgehoben und sind ein Teil einer Gemeinschaft - Christen! Auch Corona wird dieses nicht ändern!

Bleiben Sie positiv und freuen sich mit uns auf all die Dinge, die wir hoffentlich dann im kommenden Jahr nachholen werden - ganz bestimmt!

Ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für 2021 senden Ihnen

Ihre Achelrieder und (sicher auch)  
Holter Kirchenmusiker



# FRANKENBERG & FRED HEHEMANN & VOLKER

## Bestattungshaus

### KOMPETENTE HILFE IM TRAUERFALL

**Telefon: 05402 / 985 989**  
[www.bestatter-bissendorf.de](http://www.bestatter-bissendorf.de)

 Waldbestattung  Feuerbestattung	<p><b>Der Bestatter für Bissendorf mit allen Ortsteilen.</b></p> <p><b>Vertrauen Sie auf unsere über 110 jährige Erfahrung.</b></p> <p><b>Bestattungsvorsorge! Wir beraten sie gerne und unverbindlich.</b></p>	 Seebestattung  Erdbestattung
--	---	---

*Die Erinnerung  
an unsere Lieben  
wachhalten...*



**GRANIT-PUFE**

Granit-Pufe GmbH  
Grabmale vom  
Meisterbetrieb seit 1890

**Belmer Straße**  
Großausstellung am  
Schinkeler Friedhof  
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364  
[www.granit-pufe.de](http://www.granit-pufe.de)

*...mit einem  
Grabdenkmal  
von  
Granit-Pufe.*

## Taufen

■ Holte

■ Achelriede



## Trauungen

■ Holte

## Trauerfeiern

■ Holte

■ Achelriede



Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Holte und Achelriede veröffentlichen im Gemeindebrief kirchliche Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen, Ehejubiläen). Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens drei Tage nach der kirchlichen Amtshandlung vorliegen.

Ihr Partner rund um die Beerdigung

### wiethaupt

**Bestattungen und Grabpflege**

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54

# Schule statt Kinderarbeit

Brot für die Welt ruft zur 62. Aktion auf

**Brot**  
für die Welt



Fotos: Christoph Püschner/  
Brot für die Welt

Leones; auf dem Kopf balanciert sie eine Schale, bis oben gefüllt mit Tabak und Kolanüssen. Jeden Tag dreht sie die gleiche Runde, ein bis zwei Stunden braucht es dafür.

„Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen mit meinen Freundinnen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Sie ist erst acht Jahre alt und Vollwaise. Ihre Eltern starben am Ebola-Virus, wie so viele Menschen hier in der Region. Seither kümmern sich ihre Großeltern um sie.

So wie Mbalu ergeht es zwei Drittel der Kinder in Yoni Chieftdom: Sie schuften auf Märkten, schleppen Säcke. Sie kümmern sich um den Haushalt, ackern auf Reisfeldern. Viele gehen nicht in die Schule – oder nur an einem Tag in der Woche.

„Es ist die pure Not, die die Angehörigen dazu treibt“, sagt Mohammed Jalloh. Er arbeitet bei der Sierra Grass-roots Agency, kurz SIGA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie ermöglicht Jungen

und Mädchen in die Schule zu gehen und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen.

Anfangs schien es undenkbar, doch nun schlüpft Mbalu in ihre blaue Uniform, die sie von SIGA bekam, ebenso wie Hefte und Stifte, und schultert ihren bunten Rucksack. Mbalu wirkt wie verwandelt.

„Wenn ich groß bin“, sagt sie, „werde ich ein Haus bauen für meine Familie. Ich möchte Ärztin werden.“ Mbalu weiß, dass noch ein langer Weg vor ihr liegt. Doch sie weiß auch, dass ihre Träume nun nicht mehr unerreichbar sind.



Helfen Sie helfen! Brot für die Welt und die Partnerorganisationen brauchen auch Ihre Unterstützung!

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

oder direkt in der Kirchengemeinde

**Danke!** für Kollekten und Spenden in 2019 im Kirchenkreis in Höhe von 110.601,15 €